

Erklärung der Begrifflichkeiten zum FC Alsbach Leitbild der Jugendabteilung

Tugend

Unter Tugend versteht man eine **Fähigkeit und innere Haltung, das Gute mit innerer Neigung (d. h. leicht und mit Freude) zu tun**. Im allgemeineren Kontext bezeichnet man mit Tugend den **Besitz einer positiven Eigenschaft**. Wenn ich etwas Gutes tue ohne dass es mich anstrengt.

Gemeinschaft

Unter Gemeinschaft (herrührend von dem Wort „gemein“, vgl. „**gemeinsam**“) versteht man die zu einer Einheit zusammengefassten Individuen (Gruppe), wenn die Gruppe emotionale Bindekräfte aufweist und ein **Zusammengehörigkeitsgefühl (Wir-Gefühl)** vorhanden ist. Sich als ein großes Team fühlen

Charakterstärke

Allgemein eine erkennbare (**positive**) **Eigenschaft einer Person**. Das was ich bin und wie ich bin.

Verantwortungsbewusstsein

Verantwortung bedeutet die Möglichkeit, dass eine Person für die Folgen eigener oder fremder Handlungen Rechenschaft ablegen muss. Sie drückt sich darin aus, **bereit und fähig zu sein, später Antwort auf mögliche Fragen zu deren Folgen zu geben**. Eine Grundvoraussetzung hierfür ist die Fähigkeit zur bewussten Entscheidung. Eine Verantwortung zieht immer eine Verantwortlichkeit nach sich, d. h. dafür Sorge zu tragen, dass die Entwicklung des Verantwortungsbereichs im gewünschten Rahmen verläuft. Mich und mein Handeln ernst nehmen

Leistung

Im Sport findet der Begriff Leistung zunächst in einem sehr weiten Sinne Anwendung: Als höhere Leistung gelten u.a. größere Geschwindigkeiten, größere Höhen und Weiten in den Sprung- und Wurfdisziplinen, aber auch höhere Punktzahlen bei technischen Sportarten, bei denen nicht nur die Schwierigkeitsgrade sondern auch der „**künstlerische Ausdruck**“ bewertet werden. In den Ausdauer-Sportarten, aber beispielsweise auch in den Sprint-Disziplinen des Radsports wird der Begriff auch in seinem engeren, physikalischen Sinne angewandt. Im Fußball wird mit Leistung oft das Ergebnis gemeint. Daneben sehen wir Leistung vor allem darin, dass man sich in die **Gemeinschaft Verantwortungsvoll** einbringen kann.

Ehrlichkeit

Ehrlichkeit ist eines der bedeutsamsten Dinge, die Menschen im Umgang miteinander ausleben müssen, um dauerhaft harmonisch nebeneinander existieren zu können und produktiv und vor allem kreativ leistungsfähig zu sein.

Hintergeht ein Mitglied einer Gemeinschaft auch nur ein einziges Mal die **Ehrlichkeit seiner Worte**, indem er z.B. von einer vorherigen Zusage oder Abmachung, ohne allen Mitgliedern einsichtige Begründung zu leisten, abweicht, und steht, nachdem er dafür von den anderen Mitgliedern seiner Gruppe zur Rede gestellt wird, nicht zu seinem Fehler indem er um Entschuldigung bittet (worauf natürlich dann auch eine Wiedergutmachung folgen muss im Sinne der Ehrlichkeit, die zuvor verletzt wurde) so wird die "Emotionale Situation" innerhalb der Gruppe in Schieflage geraten und es werden sich langsam oder schnell, abhängig von der Konstellation der Gruppe, negative Schwingungen ausbreiten, die Produktivität, Leistung, Freude, Enthusiasmus, Kreativität und Energie der Gruppe in Mitleidenschaft ziehen, bis hin zum Zusammenbruch der Gruppe. Diese Gesetzmäßigkeit bezieht sich auf alle Mitglieder einer Gruppe unabhängig vom Alter, Rang oder sonstiger Position. Einzig Kindern und einigen speziellen Ausnahmen gegenüber wird eine Gruppe leichter zustimmen sein in Bezug auf den Vorfall von Unehrlichkeit. Dennoch wird auch in solchen Fällen eine Entschuldigung erwartet und vor allem eine, von allen Mitgliedern der Gruppe, gefühlte Einsicht bei demjenigen Wesen, das unehrlich war. Ehrlichkeit steht als Oberbegriff für viele Dinge. Als Gegenteil zur Lüge, als Respekt voreinander, als Umgang untereinander und als Möglichkeit sich wieder zu vertragen.

Mitgefühl

Als Empathie (Übersetzung von deutsch „Mitfühlen“, „Einfühlung“); bezeichnet man die Fähigkeit eines Menschen, einen anderen Menschen von außen (ohne persönliche Grenzen zu überschreiten) möglichst ganzheitlich zu erfassen, dessen **Gefühle zu verstehen**, ohne diese jedoch notwendigerweise auch teilen zu müssen, und sich damit über dessen Verstehen und Handeln klar zu werden. Das Wort in seiner Bedeutung wörtlich nehmen: mit einem mitfühlen, nachfühlen

Toleranz

Der Begriff Toleranz (auch: Duldsamkeit, Gegenteil: Intoleranz; abgeleitet vom lateinischen Verb tolerare, das „ertragen“, „durchstehen“, „aushalten“ oder „erdulden“, aber auch „zulassen“ bedeutet) wird unter anderem im sozialen, kulturellen sowie religiösen Kontext gebraucht. So kann mit „Toleranz“ eine Haltung beschrieben werden, dass zwar eine Person bzw. Personengruppe nicht mit einer bestimmten Meinung übereinstimmt, diese aber dennoch duldet (toleriert). Von seiner Übersetzung her ist es gut erklärbar: „durchstehen“, „aushalten“ oder „erdulden“, aber auch „zulassen“

Disziplin

Selbstdisziplin oder Selbstbeherrschung bezeichnet ein stetiges und **eigenkontrolliertes Verhalten**, das einen **Ordnungszustand aufrecht erhält oder schafft**, indem es Anstrengungen aufwendet, die den vorherrschenden individuellen oder **äußeren Ablenkungen von einer einzuhaltenden Zielvorgabe entgegenwirken**. Die damit verbundene Zurückstellung eigener Bedürfnisse oder beabsichtigter Handlungen erfolgt hierbei zugunsten der Einhaltung von ethischen, religiösen oder rationalen Richtlinien, sowie einem Verhalten, das den logischen Konsequenzen dieser Richtlinien Rechnung trägt. Um Fußballspielen zu können muss man sich an Regeln halten, dies setzt ein Mindestmaß an Disziplin voraus, das daraufhin auch weiter ausgebaut werden sollte

Respekt

Respekt (lateinisch respectus „Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigung“ bzw. respecto „zurücksehen, berücksichtigen“) bezeichnet eine Form der Wertschätzung, Achtung und Ehrerbietung gegenüber einer anderen Person (Respektsperson) oder Institution. Respekt haben vor seinen Mitmenschen und deren Eigentum.

Optimismus

Optimismus (von lat.: optimum, „das Beste“) ist ursprünglich der Glaube, in der besten aller möglichen Welten zu leben, mit anderen Worten ist Optimismus ursprünglich Welt- und Lebensbejahung. Heute versteht man unter diesem Begriff im Allgemeinen eine schwache Form des Optimismus, nämlich den **Glauben an ein gutes Ende**. Im Licht dieser positiven Zukunfts-Erwartung sehen Optimisten jeden gegenwärtigen und vergangenen Stand der Dinge, erscheine er noch so unheilvoll. Think positiv

Beharrlichkeit

Allgemeinsprachlich bedeutet Beharrlichkeit die Fähigkeit eines Menschen, **ein Ziel ausdauernd und beständig zu verfolgen und hartnäckig an ihm festzuhalten**. In diesem Sinne können Ausdauer, Beständigkeit, Durchhaltevermögen, Entschiedenheit, Entschlossenheit, Hartnäckigkeit, Standhaftigkeit, Stehvermögen, Unermüdlichkeit oder zähe Zielstrebigkeit als Synonyme genannt werden. Vom eher negativ gewerteten Trotz oder Starrsinn (auch Eigensinn, Sturheit oder Verstocktheit) lässt sich die Tugend der Beharrlichkeit Laurence Sterne zufolge aufgrund der Natur des verfolgten Zieles unterscheiden. Der Glaube an das Gute im Menschen sollte mit Beharrlichkeit gelebt werden. Denn was sind wir dann für Leute: Motzkies, Besserwisser, Mießmacher - wollen wir so in den Augen der Kinder und Mitmenschen wahrgenommen werden?

Willensstärke

Der Wille ist ein bestimmendes Streben nach Handlungen Der Wille kann Berge versetzen und Brücken bauen.

Kampfgeist Sich der Aufgabe stellen, mit Mut!

Chancen

Wer eine **Chance** hat, soll sie **nutzen, weil sie ihm geboten wird**. Die Bedingungen für den Erfolg gelten so als nicht zu hinterfragende. Dieses Wort gehört in den Sprachschatz eines Betreuers, denn Chancen ermöglichen Visionen und Träume

Werte leben

Wertvorstellungen oder kurz **Werte sind Vorstellungen über Eigenschaften (Qualitäten)**, die Dingen, Ideen, Beziehungen u. a. m. von Einzelnen oder von sozialen Gruppen von Menschen oder von einer Gesellschaft beigelegt werden, und die den Wertenden wichtig und wünschenswert sind. Zu unterscheiden ist zwischen Werten als Mittel (z. B. Geld, Werkzeug, Gesetze), die ihren Wert durch ihre Funktion erhalten (äußere Werte) und Werten, die auf Werterfahrungen beruhen, die sich aufgrund von verarbeiteten Erlebnissen im Gefühl verankert haben (**innere Werte wie z. B. Freundschaft, Liebe, Gerechtigkeit, Lust, Glück, Wohlbehagen, Schönheit, Harmonie,**

Pflichterfüllung, Härte, Tapferkeit im Kampf, Disziplin). Seine Vorsätze als Wert(voll) anzusehen und das Ziel haben danach zu leben, weil es mir und allen anderen zu Gute kommt.